

der Befragten (78 Prozent) in energieeffiziente Technik gesetzt. „Die Umfrageergebnisse zeigen, dass Energieeffizienz im Mittelstand eine immer größere Rolle spielt. Und sie unterstreichen die enorme Bedeutung von Investitionen für die Wettbewerbsfähigkeit“, sagt Mahn. „Nur durch technische Erneuerungen kann der deutsche Mittelstand international bestehen. Besonders kleine und mittlere Unternehmen müssen sich schnell an neue Rahmenbedingungen anpassen.“

### **Einstiegskosten als zentraler Hemmschuh für Investitionen**

Ausgaben, die aufgrund der Energiewende notwendig oder durch sie beschleunigt werden, stellen einen ernst zu nehmenden Kostenpunkt für die Unternehmen dar. Von denen, die investieren wollen, plant jeweils jedes sechste Unternehmen (jeweils 17 Prozent) mit einem Ausgabenvolumen in Höhe von

bis zu 1 Million Euro beziehungsweise bis zu 5 Millionen Euro. Der zentrale Hemmschuh für Investitionen sind laut 46 Prozent die hohen Anfangsinvestitionen. „Finanzierungsformen wie Leasing, die die Last einer Einstiegsinvestition über einen längeren Zeitraum strecken, werden daher für Unternehmen immer wichtiger“, erläutert Mahn. Laut der Umfrage greifen schon ein Viertel (26 Prozent) der Unternehmen, die Investitionen planen, auf Leasing zurück. Gerade auf die Bedürfnisse kleinerer und mittlerer Unternehmen ist diese Finanzierungsform zugeschnitten. Denn Leasing ist mehr als Geldbeschaffung. „Leasing-Anbieter nehmen Unternehmen den gesamten Investitionsprozess ab: Ein Leasing-Anbieter erbringt die komplette Serviceleistung von der Auftragserteilung bis zur Versicherung“, zählt Mahn auf. „Und es bietet dem Auftraggeber die Möglichkeit, mit ausgewiesenen Produktspezialisten zusammenzuarbeiten. Bei Investitionen in hochkarätige Zukunftstechnologien sollten Unternehmen dieses Expertenwissen nutzen.“

Weitere Informationen unter: [www.albis-leasing.de](http://www.albis-leasing.de).

## **Mit Verve und Wissen**

*Das Softwarehaus cormeta ag hat den Geschäftsbereich Versorgungswirtschaft (IS-U) in die neu gegründete cortility gmbh übertragen. Die Gesellschaft ist Teil der command-Gruppe und bietet Beratungs- und Implementierungsleistungen für die mittelständische Versorgungswirtschaft rund um die SAP-Branchenlösung SAP for Utilities (SAP IS-U) sowie SAP CRM (SAP Customer Relationship Management). Mit der Eigenständigkeit will die cortility gmbh sich noch stärker auf die wachsenden Anforderungen der Branche konzentrieren und ihr Leistungsspektrum gezielt ausbauen. Geschäftsführer des Unternehmens sind Wolfgang Dörr und Gerhard Kunkel, das operative Geschäft leitet Geschäftsleitungsmitglied und Prokurist Klaus Nitschke.*

„Wir sind überzeugt, dass wir mit der Ausgründung einen richtigen Schritt gemacht haben. Mit cortility wollen wir ein klar fokussierter und hoch qualifizierter Partner der mittelständischen Versorgungswirtschaft sein“, sagt Nitschke. Für die Bestandskunden des Geschäftsbereiches IS-U der cormeta ändert sich laut cortility nichts außer dem Namen des Unternehmens. Die Bundesnetzagentur hält die Branche mit neuen Regeln und

Vorgaben wie MaBIS (Marktregeln zur Bilanzkreisabrechnung Strom) oder WIM (Wechselprozesse im Messwesen) in Bewegung. Gleichzeitig verändern und erweitern viele mittelständische Versorgungsbetriebe ihre Geschäftsfelder, bieten beispielsweise Telekommunikationsdienstleistungen an. Um diesem Wandel auf IT-Seite gerecht zu werden, wird cortility ihre Angebotspalette flexibel erweitern. Klaus Nitschke: „Die Themen Marktkommunikation wie MaBIS werden die Branche noch eine Weile beschäftigen, da benötigen mittelständische Stadtwerke einen erfahrenen IT-Partner wie cortility.“

### **Klares Profil und Wachstum**

Mit der Ausgliederung aus der cormeta ag schärft die neue cortility gmbh auch ihr Profil. Dank der Zugehörigkeit zur command-Gruppe kann cortility auf viele Leistungen innerhalb der Gruppe zurückgreifen, beispielsweise auf die Expertise in anderen SAP-Bereichen oder hinsichtlich der internen Verwaltung. Das schafft laut Nitschke Freiräume für gezieltes Wachstum in der Beratung.

Weitere Informationen unter: [www.cortility.de](http://www.cortility.de).

### **Jenas erste „Strom-Tanke“**

## **Stadtwerke Energie fördern Elektromobilität**

*„Wir denken zukunftsorientiert. Und dazu gehört auch, dass wir uns aktiv mit dem Thema Elektromobilität in Jena befassen“, sagt Martin Fürböck, Geschäftsführer der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH. Heute haben die Stadtwerke Energie die erste Elektro-Ladesäule für Elektrofahrzeuge vor ihrem Geschäftsgebäude an der Rudolstädter Straße 39 in Jena in Betrieb genommen. Vorerst kann an dieser kostenlos Solarstrom getankt werden, der direkt aus der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Stadtwerkegebäudes kommt.*

Die „Strom-Tanke“ der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck ist ein Hingucker: Mit den farbigen Schuko-Steckdosen-Sym-

bolen ist schon von Weitem die Information erkennbar, dass es hier Strom zu tanken gibt. „Diese Ladesäule ist ein wichtiger Baustein für den Einstieg in das Thema Elektromobilität und ein Beitrag zur Technologieentwicklung für eine moderne, Mobilitäts-Infrastruktur. Der ökologische Vorteil unserer Ladesäule entsteht durch die Verknüpfung der Stromtankstelle mit der Solaranlage auf dem Dach unseres Gebäudes“, so Matthias Stüwe, Projektleiter Elektromobilität von den Stadtwerken Energie. Bereits seit Juli bieten die Stadtwerke Energie ein Ökostromprodukt an, das Kunden ermöglicht, einen Zuschuss zum Erwerb eines Stadtwerke EnergieRads® zu bekommen. „Mit dem Stadtwerke EnergieRad® lassen sich